



INFOBLATT

Verwalten – Gestalten – Mitgestalten**Österreich ist eine „repräsentative Demokratie“**

Das bedeutet, es gibt regelmäßige **Wahlen**.

Auf Bundesebene sind **alle österreichischen Staatsbürger:innen über 16 Jahren wahlberechtigt**.

DEMOKRATIE

Sie dürfen darüber abstimmen,
welche Parteien und Personen für sie sprechen
und **sie vertreten sollen**.

REPRÄSENTATIV

Kommt euch das bekannt vor? Ihr kennt das von der Wahl der Klassen- und Schulsprecher:innen! Ihr wählt eine Person, die die Schüler:innen vertreten und sich für das einsetzen soll, was ihnen wichtig ist.

WAS MACHT DER STAAT?

Die gewählten Vertreter:innen haben nun eine **Verantwortung**. Und zwar nicht nur für die, die sie gewählt haben – sondern für alle Menschen, die im Staat leben! Alle Menschen haben **Grundrechte**. Zum Beispiel haben sie ein Recht auf Gesundheitsversorgung. Sie dürfen ihr Leben auch so gestalten, wie sie es wollen. Dabei dürfen sie nur niemandem schaden.

DER STAAT MUSS DIESE RECHTE SCHÜTZEN.**WIE MACHT DAS DER STAAT?**

Der Staat muss Regeln aufstellen. An diese müssen sich alle halten – sonst gibt es Chaos. Wir nennen diese Regeln „**Gesetze**“. Gesetze gibt es für alle Bereiche des Lebens: Arbeit, Schule, Gesundheit, Umwelt, ...

Und welche Gesetze kennt ihr?

SCHUTZ VO(R)M STAAT

Der Staat hat viel **Macht**. Diese Macht muss **aufgeteilt** sein – sonst kann sie von Einzelnen missbraucht werden.

Stellt euch das wie in einem Spiel vor! Wer die Regeln macht, muss kontrolliert werden. Sonst kann man die Regeln immer so verändern, dass man selbst gewinnt. Das Spiel wäre unfair!



INFOBLATT

Verwalten – Gestalten – Mitgestalten

Die Macht wird in Österreich dreigeteilt. Man nennt das die „**drei Gewalten**“.

BLEIBEN WIR BEIM BRETTSPIEL!

Ein Spiel muss bestimmte Regeln haben, an die sich alle halten. Die finden sich in der Spielanleitung. Wenn eine neue Regel geschaffen werden soll, müssen sich die Spieler:innen darauf einigen. Damit das Spiel aber auch funktioniert, muss kontrolliert werden, dass die Regeln eingehalten werden. Es muss Strafen dafür geben, wenn jemand die Regeln bricht (z.B. eine Runde aussetzen oder vom Spiel ausgeschlossen werden). Wenn sich zwei Spieler:innen nicht einigen können, braucht es außerdem einen Schiedsrichter oder eine Schiedsrichterin, der/die entscheidet, ob eine Regel gebrochen wurde oder nicht.

Ähnlich funktioniert auch der Staat:

LEGISLATIVE

Die Regeln, also die **Gesetze**, die für ganz Österreich gelten, werden im **Nationalrat** beschlossen. Dann werden sie **festgeschrieben**, sodass alle sie lesen können. Im Gesetz steht auch, was passiert, wenn es gebrochen wird. Die Gesetze macht die **Gesetzgebung** oder **Legislative**.

**DAS GESETZ WIRD BESCHLOSSEN**

1978 hat die Mehrheit im Nationalrat dafür gestimmt, ein Gesetz zu ändern. Von da an war es Pflicht, sich im Auto anzuschallen.

EXEKUTIVE

Gesetze müssen aber auch **umgesetzt und eingehalten** werden. Die Regierung überlegt sich, wie ein Gesetz am besten umgesetzt wird, damit es seinen Zweck erfüllen kann, und gibt Anweisungen an öffentliche **Ämter und Behörden**. Die **Polizei** kontrolliert z.B., ob sich die Menschen an die Gesetze halten, und greift ein, wenn das nicht so ist. Man nennt das die **Verwaltung** oder **Exekutive**.

**DAS GESETZ WIRD DURCHGESETZT**

Die Polizei kontrolliert, ob das Gesetz eingehalten wird. Wer nicht angeschnallt ist, kann eine Geldstrafe von bis zu 100€ erhalten.

JUDIKATIVE

Die **Gerichte** und **Richter:innen** sind die Schiedsrichter:innen im Staat. Sie sind **unabhängig** und **unparteiisch**. Wenn nicht klar ist, ob ein Gesetz richtig umgesetzt oder ob es gebrochen wurde, entscheiden sie darüber, wer Recht hat. Dabei dürfen sie selbst nur danach urteilen, was im Gesetz steht. Diese Schiedsrichter:innen nennt man die **Gerichtsbarkeit** oder **Judikative**.

**DAS GERICHT ENTSCHIEDET**

Fühlt sich die Person zu Unrecht beschuldigt, kann sie Einspruch einlegen. Der Einspruch wird von einem Gericht überprüft, das dann eine Entscheidung trifft.